

Internationales Symposium zur Ars Electronica 2007

Goodbye Privacy

Grundrechte in der digitalen Welt

Linz, 5. und 6. September 2007

Internet, Handy, Video sind selbstverständlich für unsere Kommunikation. Massenhaft finden sich Selbstdarstellungen in Weblogs und Plattformen wie Flickr, MySpace oder YouTube, die als SecondLife unter dem Schlagwort Web2.0 vermarktet werden. Millionen von Daten sind verfügbar, veröffentlicht oft von den Beteiligten selbst, aber meist mit sehr wenig Wissen über die Konsequenzen. Sind die Grundrechte auf Datenschutz und Privatsphäre in der digitalen Welt überhaupt noch durchsetzbar? Was bedeutet das Grundrecht auf Information? Wie verändert sich die Privatsphäre in der transparenten Welt der digitalen Medien?

Die Ars Electronica und die Fachgruppe Grundrechte in der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter veranstalten gemeinsam dieses interdisziplinäre Symposium. Nach einer Einführung internationaler Experten soll der erste Nachmittag das juristische Problembewusstsein für den rechtlichen Schutzbedarf in ausgewählten Bereichen präzisieren. Am zweiten Tag verlagert sich der Schwerpunkt auf die gesellschaftliche Bewertung der Privatsphäre unter den neuen Bedingungen von Terrorismus und Web 2.0.

P r o g r a m m

Mittwoch, 5. 9. 2007, Vormittag, Lentos Kunstmuseum

Moderation: Hans-Peter Lehofer

9.30 Eröffnung

10.00 Nützliches Vergessen
Viktor Mayer-Schönberger, Institut für Informations-
Infrastrukturpolitik, Harvard University

Kaffeepause 11.00 - 11.30

11.30 **Grenzen bisheriger Gesetzgebung und Judikatur für die Anforderungen des Lebens im Netz (Beispiele)**
Joichi Ito, Aktivist, Entrepreneur, Vorsitzender von Creative Commons und ICANN, Boardmember von WITNESS, Japan

12.15 **Aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene und jüngste Initiativen der Europäischen Kommission**
Wolf-Dietrich Grussmann, EU-Kommission, GD Informationsgesellschaft, Brüssel

Mittagspause 13.00-14.30 (leichtes Buffet vor Ort)

Mittwoch, 5. 9. 2007, Nachmittag, Oberlandesgericht

14.30 **Workshops mit Impulsreferaten:**

1. Gesellschaftliche Risiken von öffentlichen Registern

Leitung: *Michael Nentwich*, Institut für Technologiefolgenabschätzung
Referenten: *Wolfgang Heufler*, Rechtsanwalt, Wien
Dietmar Jahnel, Universität Salzburg
Moderation: *Michael Reiter*, Richter, Wien

2. Die Speicherung von Daten auf Vorrat

Leitung: *Susanne Reindl*, Institut für Strafrecht, Universität Wien
Referenten: *Franz Schmidbauer*, Richter, Salzburg
Klaus Steinmaurer, T-Mobile, Wien
Moderation: *Christian Mayer*, Staatsanwalt, Wien

3. Das Recht auf Information

Leitung: *Dragana Damjanovic*, Wirtschaftsuniversität Wien
Referenten: *Roland Belfin*, Rundfunk&Telekom Regulierungs-GmbH, Wien
Bernhard Karning, Bundeskanzleramt, Wien
Alfred Ruzicka, BM für Verkehr, Innovation und Technologie
Moderation: *Christian Hubmer*, Richteramtsanwärter, Linz

4. Videoüberwachung

Leitung: *Hannes Tretter*, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte
Referent/inn/en: *Margot Artner*, Rechtsanwältin, Wien
Walter Peissl, Institut für Technologiefolgenabschätzung
Thomas Tauscher, Unternehmer im Elektronikbereich, Wien
Moderation: *Britta Tichy-Martin*, Richterin, Wien

Kaffepause 16.30-17-00

17.00 Panel mit Präsentationen der Workshopleiter/inn/en
Moderation: Hans-Peter Lehofer, Verwaltungsgerichtshof, Wien

18.00 Ende

Mittwoch, 5. 9. 2007, Abend, Altes Rathaus

20.00 Empfang der Stadt Linz und des Landes Oberösterreich

Donnerstag, 6. 9. 2007, Vormittag, Kunstuniversität

No Privacy - No Autonomy!

Moderation: Ina Zwerger und Armin Medosch

9.30 Begrüßung und Introduction

9.45 Der Wert des Privaten

Beate Rössler, Professorin für Philosophie, Universität Amsterdam

10.30 Präsentationen

Fear Studies

Jordan Crandall, Künstler und Medientheoretiker, New York

Das Meta-Netz. Anatomie der modernen

Überwachungsgesellschaft

Erich Möchel, FutureZone ORF, Wien

11.15 Panel

Defending Freedom in the digital World - EFF and EDRI

Danny O'Brien, Journalist, Koordinator der Electronic Frontier Foundation (EFF), Großbritannien

Rikke Frank Jorgensen, Vorstandsmitglied der European Digital Rights Initiative (EDRI), Dänemark

12.30 Diskussion

Sind wir auf dem Weg in eine transparente Gesellschaft?

Justizministerin Maria Berger

Erich Möchel, FutureZone ORF, Wien

Franz Schmidbauer, Richter, Salzburg

Mittagspause 13.00 -14.00

Donnerstag, 6. 9. 2007, Nachmittag, Kunstuniversität

Identity 2.0 - Die Wiedergewinnung der Souveränität

Moderation: Ina Zwerger und Armin Medosch

- 14.00 **Contextual Integrity: Kontextuelle Identität als Bedingung für effektiven Schutz der Privatheit**
Helén Nissenbaum, Information Law Institute, New York School of Law
- 14.45 **Präsentationen und Panel**
Faceless
Manu Luksch, Künstlerin im Bereich Netzkultur und Film, London/Wien
Identity 2.0: Von der Netz-Identität zu OpenID
Ralf Bendrath, Politikwissenschaftler, Universität Bremen
Urheberrecht statt Datenschutz
Volker Grassmuck, Medienforscher und freier Autor, Berlin
- 16.30 **Zwischenresümee**
Mia Wittmann-Tiwald, Fachgruppe Grundrechte
Gerfried Stocker, Ars Electronica
- 17.00 **Ende**

Freitag, 7. 9. 2007, Brucknerhaus

Die Konferenz wird am Freitag von Ars Electronica weitergeführt und sich im Besonderen mit neuen Formen von Öffentlichkeit im Zeichen der digitalen Kommunikationsmedien beschäftigen.

Goodbye, Privacy! - Welcome Publicity?

Moderation: Armin Medosch und Ina Zwerger

Welche Rolle spielt das „new public life“? Entsteht mit den Tools zur Selbstveröffentlichung auch eine kritische Öffentlichkeit? „Das Private ist politisch“ war eine Parole der 1968er. Fast 50 Jahre später geht mit Blogs voll persönlicher Betroffenheiten das Politische im Privaten unter. Der Ich-Stream wird zum Mainstream. Web 2.0 Entrepreneur, Medientheoretiker und Aktivisten, Soziologen, Künstler und Hacker diskutieren, wie sich die Trennlinie zwischen dem Privaten und Öffentlichen verschoben hat und ob das online-veröffentlichte Leben auch eine Form der „creative Resistance“ sein kann.